

logistik-report

Ausgabe September 2004, Friesach bei Graz

Hardthof Fruchtsaft: vollautomatisches Kanallager in zehn Monaten realisiert

Am Lager- und Produktionsstandort Dachwig, Deutschland, wurde für die Hardthof Fruchtsaft GmbH ein vollautomatisches Kanallager mit 7.800 Palettenplätzen mit automatischer Produktionsanbindung in einer Rekordzeit von zehn Monaten realisiert. Anforderungen an das Logistiksystem sind Vollautomatikbetrieb rund-um-die Uhr und Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit laut EU-Richtlinie 178/2002.

Die Hardthof Fruchtsaft GmbH, ein stark expandierendes Unternehmen der Refresco-Gruppe, beliefert den Lebensmittelhandel mit Fruchtsäften in Kartonverpackung. Hardthof beschäftigt 200 Mitarbeiter an den drei Produktionsstandorten Burgstetten, Grünsfeld und Dachwig bei Erfurt. In der zweiten Jahreshälfte 2003 wurde am Standort Dachwig die Produktionskapazität verdoppelt und das bestehende manuelle Blocklager zu einem vollautomatischen Kanallager ausgebaut. Die Produktion ist direkt an das Kanallager angebunden. Die Warenbereitstellung erfolgt auf 4 x 2 Schwerkraftrollenbahnen zu je 17 Paletten, sodass vier LKWs gleichzeitig beladen werden können.

Durch das neue Logistikkonzept wurden Optimierungspotenziale vor allem durch die vollautomatische Entsorgung der Produktionslinien und die vollautomatische Warenbereitstellung im Dauerbetrieb realisiert. Die durchgängige Chargenverfolgung der produzierten Waren inklusive Verpackung, laut EU-Verordnung 178/2002, wird durch die bewegungsgeführte Lagerverwaltung des WAMAS Systems sichergestellt.

Neu im Einsatz sind von Salomon Automation und der Firma Siba System Integration, Wels, Österreich, entwickelte, sehr schnelle Akku-Kanalfahrzeuge, die bei hoher Geräteleistung eine gemischte Längslagerung von Euro- und Düsseldorferpaletten ohne Trägerpaletten ermöglichen.

Salomon Automation als Generalunternehmer

Der Lieferumfang von Salomon Automation als Generalunternehmer beinhaltet das Projektmanagement und



die Projektkoordination der Realisierungspartner für den gesamten Stahl- und Regallagerbau, Firma Galler Stahlbau u. Lagertechnik GmbH & Co KG, die gesamte Fördertechnik (Verschiebewagen, Rollenförderer, Drehtische, Heber) der Firma FAS, Förderanlagenbau Saarbrücken GmbH bis zur Fördertechnik der Palettierlinien, vier Regalbediengeräte mit Akku-Kanalfahrzeugen sowie einer Palettenprüfanlage der Firma Siba System Integration, die Installation der jeweiligen Komponenten und die Implementierung der WAMAS Lagerleit- und Steuerungssysteme.

Um den Warenfluss zu optimieren, wird auch die komplette Palettenprüfung, der Leerpalettentransport mittels Fördertechnik und Verschiebewagen sowie der Transport der Deckblattpaletten zu den Palettierrobotern über das WAMAS Steuerungssystem abgewickelt. Die gesamte Anlage ist für den Dauerbetrieb mit einer Spitzenleistung von 140 Paletten/Stunde (120 Paletten/h im Normalbetrieb) im Warenein- und ausgang ausgelegt.

RBG und Akku-Kanalfahrzeug - AKF

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten bei Hardthof, Einbau in eine vorhandene Produktionshalle mit lediglich 7,3 m lichter Höhe, wurde ein Kanallagerkonzept mit vier Palettenebenen realisiert.

Die rund 975 Kanäle zu je acht EURO-Paletten, oder 16 Düsseldorfer Halbpaletten, werden über eine Länge von 145 Meter mit vier Regalbediengeräten, die auf jeweils zwei Ebenen arbeiten, bedient.

In Zusammenarbeit mit der Firma Siba System Integration wurde für Hardthof ein Längslagerkonzept für die gemischte Einlagerung der verschiedenen Palettentypen ohne Trägerpaletten entwickelt. Die Paletten werden dabei von den Akku-Kanalfahrzeugen in Längsrichtung in der Palettenschulter transportiert und auch gelagert. Die Längslagerung in der Palettenschulter mit nur zwei Längsaufgaben bringt auch eine Reduzierung der Lagererrichtungskosten gegenüber den bisher verwendeten Dreifachauflagen!

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Generalunternehmer
Salomon Automation GmbH
Projektmanagement, WAMAS®
Lagerleit- und Steuerungssysteme

Realisierungspartner:

Galler Stahlbau und Lagertechnik GmbH & Co KG:
Stahlbau und Regale

Siba System Integration GmbH:
Regalbediengeräte, Akku-Kanalfahrzeuge, Palettenprüfzentrum

FAS Förderanlagenbau Saarbrücken GmbH:
Mechanik Palettenfördertechnik

Liegat Verpackungstechnik GmbH:
Palettenwickelmaschinen

Blum Systeme GmbH:
Palettenauszeichnung

IBM:
Lagerleitreechner -
Doppelrechnersystem
IBM eServer pSeries 615

Jörg Kappel
Thomas Kemmer
Thomas Fahrenleitner
Michael Suppan
Marcus Jonser
Rupert Hammer
Arnold Auer
Andreas Barmettler
Thomas Elstner
Ronald Maderer
Manuel Mautner
Bernhard Schmallegger
Oliver Schönhaus
Manfred Stark

SALOMON
AUTOMATION
crew

Globus:
Frische-Lager
in Betrieb

Neue Projekte
in Spanien
und Portugal

IN.P.U.T.:
Neuer System-
partner in Kroatien

Gebrüder Weiss
mit neuer
WAMAS® Release

co op Schleswig-
Holstein: 3. Lager
in Betrieb

maxess
systemhaus
neu im Web

Artikel Hardthof von Seite 1

Ein weiterer Vorteil der über Datenfunk mit der Fahrzeugssteuerung kommunizierenden Kanalfahrzeuge ist die kabellose Ausführung, d.h. kein Verschleiß der Kabel und geringere Anfahrmaße der Regalbediengeräte durch Wegfall der Kabeltrommel. Die Lebensdauer der Akkus mit modernster Gel-Technologie beträgt mehr als drei Jahre im Dauerbetrieb. Geladen werden die Akkus am Regalbediengerät.

WAMAS® Fahrwerksregelung

Eine Neuheit im WAMAS Lagerleitsystem ist die automatische Fahrwerksregelung. Die gesamte Anlage wird vollautomatisch überwacht und mit realen Fahrwerten gesteuert. So fahren zum Beispiel Verschlebewagen mit hohen Beschleunigungs- und Verzögerungswerten bei geringerer Anlagenauslastung auch entsprechend langsamer. Damit wird der Energieverbrauch gesenkt und der Verschleiß minimiert. Bei steigender Anlagenauslastung wird rechtzeitig wieder auf die Maximalleistungen hochgefahren und garantiert somit einen kontinuierlichen, der Anlagenauslastung perfekt angepassten Warenfluss.

Palettenauszeichnung und durchgängige Chargenverfolgung

Die am 1. Januar 2005 in Kraft tretende EU-Verordnung 178/2002 legt Grundsätze und Anforderungen zur Lebensmittelsicherheit und der sich daraus ableitenden Chargenverfolgung für den Lebensmittelhandel fest. - Als Charge bezeichnet

man einen zeitlich zuordenbaren Produktionsausstoß, bei dem die selben Rohmaterialien verwendet werden. Um die Chargenverfolgung gewährleisten zu können, müssen die einzelnen Rohmaterialien erfasst und protokolliert werden.

Zur Erfüllung der Rückverfolgbarkeitsverordnung sind im WAMAS Lagerverwaltungssystem die Kriterien SSCC, MHD und Charge eindeutig nachvollziehbar und ermöglichen eine lückenlose Chargenverfolgung vom Hersteller über den Handel bis hin zum Konsumenten. Mit WAMAS als Basis und der derzeit laufenden SAP-R/3 - Einführung wird die Chargenverfolgung auf die Rohstoffverfolgung und Saftaufbereitung konzernübergreifend erweitert.



Neues AKF - Akku-Kanalfahrzeug - zur Längslagerung von Euro- bzw. Düsseldorfer Paletten.

Globus nimmt Frische-Lager in Betrieb

Ein weiterer Meilenstein in der Zusammenarbeit zwischen Globus und Salomon Automation

Die 34 SB-Warenhäuser der Globus-Gruppe werden zentral vom Standort Bingen mit Trockensortiments-, Non-Food-Artikel, Tiefkühlkost und Frischeprodukten versorgt. Gegenüber dem bestehenden TS-/Non-Food-Lager wurde im Dezember 2003 ein Tiefkühlager, das über 4.100 Palettenplätze verfügt, in Betrieb genommen. Mit der Inbetriebnahme des Frische-Logistikzentrums wird ein weiterer Teil der Globus Logistikkette geschlossen. In allen Lagerbereichen werden die Kommissionierer mittels Pick-by-Voice geleitet.

Das Frischezentrum für Milchprodukte, Käse und Wurstwaren bietet Platz für 6.300 Paletten. Die ersten Wareneingänge wurden ab dem 23. Juni 04 getätigt. Seit dem 30. Juni werden die Warenausgänge mittels Pick-by-Voice kommissioniert. Die Lagerverwaltung erfolgt, wie auch in den anderen Lägern, durch WAMAS M. Das Staplerleit- und Kommissioniersystem WAMAS P ist die Basis für die größte Pick-by-Voice Anlage im deutschsprachigen Raum.



Thomas Brechbühl, PL
Thomas Eibisberger
Xavier Morejon
Robert Rac

SALOMON
AUTOMATION
crew

Refresco: Konzernweite Einführung eines einheitlichen Lagerverwaltungsstandards

Im Zuge der unternehmensweiten Einführung von SAP R/3 beauftragt die Refresco Holding Salomon Automation mit der konzernweiten Einführung des WAMAS Standardlagerverwaltungspakets.

In einem ersten Schritt wird die WAMAS

Lagerverwaltung bei Krings, Menken Drinks und Hardthof eingeführt und eine einheitliche Schnittstelle zu SAP-R/3 basierend auf dem SAP-Szenario „dezentrales WMS“ definiert und implementiert.

Ab 2005 wird das WAMAS LVS in den insgesamt sechs Standorten von Refresco

North für eine durchgängige Lagerverwaltung inklusive Chargenverfolgung der einzelnen NVE's bis zum Endkunden sorgen und damit die EU-Verordnung 178/2002 unternehmensweit erfüllen.

Refresco zählt den führenden europäischen Herstellern von Fruchtsäften und

Softdrinks. Mit den dazugehörigen Unternehmen Hardthof Fruchtsaft GmbH, Krings Fruchtsaft GmbH und Menken Drinks BV erwirtschaftete das Unternehmen 2003 mit 1000 Mitarbeitern einen Umsatz von zirka 550 Millionen Euro.

Lekkerland Convenience mit WAMAS®

Lekkerland ist Europas führende Grosshandels-, Distributions- und Service-Verbindung selbstständiger Unternehmen für den Convenience-Markt. Die Lekkerland AG Österreich peilt für 2004 ein Umsatzplus von 10% an. Wachstums- und Rationalisierungspotenziale ergeben sich durch das stark boomende Convenience-sortiment und durch eine Optimierung der Logistik.

Die Lekkerland Handels- und Dienstleistungs AG ist österreichischer Marktführer im Convenience Bereich und beliefert zirka 3.500 Outlets, davon 1.800 Tankstellen. Das Unternehmen betreibt an den Standorten Ternitz und Stams zwei Zentralläger, aus denen eine zentrale Auslieferung für den gesamten Kundenkreis in Österreich erreicht wird.

Lekkerland Österreich beauftragte Salomon Automation im vierten Quartal 2003 als Generalunternehmer mit der Implementierung des WAMAS Lagerverwaltungs- und Kommissioniersystems für den Hauptstandort Ternitz. Der Lagerstandort ist seit Anfang März in Produktivbetrieb. Gelagert werden in Ternitz Waren aus den Bereichen Frische- und Trockensortiment, Getränke sowie Wertartikel. In vier Monaten wurden die individuellen Geschäftsprozesse der Lekkerland in WAMAS adaptiert und ein-

geführt. Für den Standort Stams soll 2005 ein Rollout der Software durchgeführt werden.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens entscheidet sich Lekkerland für die Pick-by-Voice Technologie und setzt das Sprachsystem Lydia der Firma TOPsystem ein. Die Einführung erfolgte in zwei Stufen, wobei in Stufe eins WAMAS mit der Lagerverwaltung, dem Stapler- und Kommissionierleitsystem über Listen implementiert wurde. In Stufe zwei wurde das Voice System von TOPsystem aufgeschaltet.

Am Lagerstandort Ternitz werden in etwa 3.800 Artikel auf einer Lagerfläche von 8.000 m², bei einer Anzahl von 10.000 Europalettenplätzen gelagert und es werden 1.500 bis 1.800 Kundenaufträge (25.000 - 30.000 Auftragszeilen) pro Tag abgewickelt. 20 bis 30 Lieferanten stellen 300 Paletten pro Tag volumenmäßig zu, da aber in Lagen angeliefert wird, ergeben sich 600 TE am Tag.

Dreißig Mitarbeiter im Trockensortiment und acht im Frischebereich kommissionieren in Ternitz. Mit WAMAS wird das Lager verwaltet und mit dem Stapler- und Kommissionierleitsystem operativ gesteuert. Das Kommissionierleitsystem verfügt über eine Online Schnittstelle zum Voice System von TOPsystem, das die Aufträge aus WAMAS ausführt und rückmeldet. Für die speziellen Anforderungen

der Lekkerland wurden die Abläufe und die Dialoge mit dem Sprachsystem stark verkürzt und gestrafft.

Die gesamte Bewirtschaftung des Lagers zeichnet sich durch beleglose Abläufe aus und wird bewegungsgeführt über Datenfunk (802.11b, 2,4 GHz) abgewickelt. Spezielle Funktionalitäten wie Klärplatzfunktionalitäten bei mehreren Sonderfällen am Wareneingang, Lieferantenbewertung am Funkterminal, durchgängiges Mischpaletten- und Seriennummernhandling wurden dazu für Lekkerland entwickelt und in den WAMAS Standard integriert. Speziell im Mischpalettenbereich wurde das System erweitert, um die hohen Anforderungen von Lekkerland abbilden zu können.

**Generalunternehmer: Salomon Automation
Leistungsumfang: WAMAS LVS und belegloses Kommissionier- und Staplerleitsystem, Beratung und Prozessanalyse, Projektmanagement**

**Realisierungspartner: TOPsystem
Leistungsumfang: Voicesystem, Voiceterminals**

Darko Galic
Peter Oswald
Robert Rac
Christian Pongratz
Roland König

SALOMON
AUTOMATION
crew

IN.P.U.T. - neuer Systempartner für Salomon Automation in Kroatien

Mit der Firma IN.P.U.T. d.o.o., mit Sitz in Zagreb, haben wir einen kompetenten Partner zur Bearbeitung des kroatischen Marktes gefunden. IN.P.U.T. wird zusätzlich zu ihrem angestammten Kernbereich der Implementierung von ERP- und Business-Lösungen für Handel und Industrie als System-Integrator für WAMAS Produkte fungieren.

Unsere Kunden werden vom erfahrenen und versierten Team der IN.P.U.T. profitieren. WAMAS Implementierungen und Schulungen in der Landessprache, die lokale Betreuung unserer Kunden und die damit verbundenen schnellen Reaktionszeiten eines Vor-Ort-Supportes sind Faktoren für einen gemeinsamen Markterfolg.

IN.P.U.T. d.o.o.
Lastovska 23, 10000 Zagreb
Hrvatska/Croatia
www.input.hr



BVL-Logistiktag in der Steiermark - 23. 9. 2004



Top Logistiker treffen sich zum Erfahrungsaustausch zu folgenden Themen:

Pick by Voice, RFID und EU-Verordnung 178/2002 - neue Technologien im Spannungsfeld von Verordnungen, Kosten und Rationalisierungspotenzialen

Termin: 23. September 2004
15.00 Uhr

SALOMON Automation GmbH
A-8114 Friesach bei Graz
WAMAS City

Folgende Referenten werden zu diesen aktuellen Bereichen berichten:

Philippe Huwyler
Leiter Prozesse WW SCM Logistik,
Coop Basel

Mag. Manfred Pilller
EAN Austria GmbH

Florian Bernauer
Geschäftsführer maxess systemhaus

Heinz Windischbauer
Tricon Consulting GmbH & Co KG

ANMELDUNGEN an:

BVL-Regionalbüro Steiermark
Salomon Automation GmbH

SABINE LUKAS
T +43 3127 200 345
F +43 3127 200 202
e-mail: sabine.lukas@salomon.at
www.salomon.at



Pick by Voice, RFID und EU-Verordnung 178/2002 - neue Technologien im Spannungsfeld von Verordnungen, Kosten und Rationalisierungspotenzialen

Neue Projekte in Spanien und Portugal:

WAMAS® Staplerleit- und Kommissioniersystem für Sorefoz und Conmasa

Die Firma Sorefoz mit Sitz in Figueiras de Foz, Portugal, hat Salomon Automation in Zusammenarbeit mit Jungheinrich Portugal mit der Implementierung des WAMAS Staplerleit- und Kommissioniersystems beauftragt.

Sorefoz vertreibt in Portugal Elektro-, HiFi- und Haushaltsgeräte und errichtet im Zuge ihrer Expansionsstrategie ein neues 12.000 m² großes Lager.

Die Inbetriebnahme ist für den Herbst 2004 geplant. Das beleglose Staplerleit- und Kommissioniersystem wird die im Lager bereits vorhandenen nur durch „Papier gestützten“ Prozesse, wie Cross-Docking, Verladekontrolle, Tourenbildung, Retouren- und Reparaturenabwicklung, über die Lagerverwaltungssoftware automatisieren.

Die WAMAS Lagerverwaltungssoftware wird an das von Sorefoz selbst entwickelte Warenwirtschaftssystem über eine eigens programmierte Schnittstelle angebunden. Mit der Einführung dieser Technologie gehört das Lager von Sorefoz zu einem der modernsten seiner Branche in Portugal und stellt für Salomon Automation einen bedeutenden Schritt zum Eintritt in den portugiesischen Markt dar.

Das Unternehmen Conmasa mit Sitz in Premia de Dalt bei Barcelona beliefert seine Kunden in Spanien mit Sanitärgeräten und -zubehör. Um die Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen, realisiert Conmasa gemeinsam mit Salomon Automation ein neues Logistikkonzept.

Conmasa modernisiert die bestehende Logistikkonzeption und baut ein teilweise automatisiertes Zentrallager. Salomon Automation erhielt den Auftrag das hochstandardisierte Lagerverwaltungs- und Steuerungssystem WAMAS zu implementieren. Das WAMAS System übernimmt die gesamte Lagerverwaltung, Kommissionierung, Optimierung und Steuerung der Warenflüsse. Die besonders breitgestreute Varianz der Artikelgrößen und die große Anzahl von Artikeln, Conmasa führt in diesem Lager Waren von Dichtungsringen bis hin zum Whirlpool, stellt besondere Anforderungen an das vollautomatische Lagerleitsystem.

Mehrere Karusselle und Paternoster für Kleinteile werden installiert und sorgen für die entsprechende Leistung- und Kapazitätssteigerung. Auch die beleglose Kommissionierung wird über das WAMAS Staplerleit- und Kommissioniersystem abgewickelt.

Partnerschaftlicher Messeauftritt:

Salomon Automation präsentierte sich im 1. Halbjahr auf der mavex in Basel und der SIL in Barcelona gemeinsam mit dem Partner Jungheinrich.

Veranstaltungen

- 9. - 10. September 2004**
ECR-Tag, Berlin, Salomon Automation mit MoveRetail, Stand 5
- 23. September 2004**
BVL-Logistiktag Steiermark, WAMAS City, Friesach bei Graz
- 29. - 30. September 2004**
SGL Schweizer Logistik Kongress, Basel
- 29. September - 1. Oktober 2004**
LogIntern 2004, Nürnberg
Halle 8, Stand 8-403
- 20. - 22. Oktober 2004**
21. Deutscher Logistik Kongress, Berlin
- 26. - 27. Oktober 2004**
Deutscher Handelskongress, Berlin,
Salomon Automation mit MoveRetail



Neues SAP Add-on „Dispatching“ zur optimierten zeitlichen und örtlichen Planung von Warenanlieferungen entwickelt und pilotiert

Für EDEKA Minden-Hannover entwickelte Salomon Automation mit seinem Projektpartner Farside Informationssysteme das SAP Add-on „Dispatching“. Dieses Feature macht Warenanlieferungen exakt planbar und sorgt für einen raschen und effizienten Ablauf des Warenanlieferungsprozesses.

Der Nutzen des Dispatching ist die genaue zeitliche und örtliche Wareneingangsplanung von bestellter Ware. Damit werden unnötige Wartezeiten und Staus bei Ankunft der Lieferanten an den Toren der einzelnen Werke vermieden. Jedem Lieferanten wird bereits bei der Terminvereinbarung das Wareneingangstor und eine Vorgangsnummer zugeteilt, die dem Fahrer bei der Einfahrt auf das EDEKA Gelände zur Identifikation dient.

Eine entsprechende Softwarelösung für das Dispatching existierte bei EDEKA Minden-Hannover bereits seit Jahren auf Basis des Hostsystems BS2000. Im Zuge des WAMAS LVS Projektes wurden die Warenwirtschaftsfunktionen aus BS2000 durch SAP R/3 abgelöst und auch das Dispatching wurde auf eine neue technologische Basis gestellt.

Gemeinsam mit der EDEKA wurde das Business Object „Vorgang“ entwickelt, das einzelne Bestellungen und Bestellpositionen eines Sortiments zu einem Vorgang zusammenführt. Das System arbeitet ausschließlich auf Referenzen zu den SAP Daten. Die Software ist dabei so konzipiert, dass von zentraler Stelle aus und lagerstandortübergreifend alle Wareneingangslieferungen geplant und optimiert werden können.

Zum Dispatching gehören neben der Vorgangsverwaltung zum Anlegen, Ändern und Einplanen von Vorgängen auch noch zahlreiche andere Transaktionen, die zu Steuerungs- und Statistikzwecken eingesetzt und komplexe Zusammenhänge in übersichtlicher Art und Weise aufbereiten.

Ein wesentlicher Bestandteil des Dispatching ist die Integration zum WAMAS LVS System auf IDOC-Basis. Diese Schnittstelle dient nicht nur zur Übertragung der Vorgänge, sondern implementiert alle zur Durchführung des Wareneingangsprozesses notwendigen Nachrichten und fungiert somit als Vermittlungs- und Abstraktionsschicht zwischen Warenwirtschaft und Lagerverwaltung.

Auftraggeber:

EDEKA Aktiengesellschaft, Geschäftsbereich Datenverarbeitung, Hamburg

Salomon Automation - Entwicklungsteam:

Stephan Fechtel
Johannes Uhl
Andreas Weberhofer
Ulf Moser
Danijela Bevanda

Projektpartner: Farside Informationssysteme GmbH, Heidelberg, www.farside.de

PROJEKTE TOPAKTUELL

latest news +++ leitprojekte/produkte +++ latest news

+++ Sorefoz Electodeomesticos S.A., P
WAMAS® K Lagerverwaltung, Stapler- und Kommissionierleitsystem für Elektro-, HiFi- und Haushaltsgerätehandel

+++ Bühler AG, Uzwil, CH
WAMAS® K Lagerverwaltung, Stapler- und Kommissionierleitsystem

+++ IMS Möbel AG, Bendern, FL
Ablöse des bestehenden WAMAS® Lagerleitsystem (1990) durch WAMAS® H

+++ Refresco Werk Krings Fruchtsaft GmbH, Mönchengladbach, D
WAMAS® Lagerverwaltungssystem mit funkgestützter Staplersteuerung für die Getränkeindustrie. Einsatz an drei Standorten in Deutschland und den Niederlanden. Anbindung an bestehende Etikettiersysteme und SAP.

+++ Julius Blum GmbH, Fussach, A
WAMAS® H, Erweiterung um Statistiksystem und FTS-Anbindung

+++ Hänseler AG, Herisau, CH
GU-Projekt; WAMAS® A und H vollautomatisches Lagerleitsystem, WAMAS® Steuerungssystem für Fördertechnik und Behälter RBG

+++ EXPRESS - INTERFRACHT Internationale Spedition GmbH, Wien, A
WAMAS® K Lagerverwaltung, Staplerleit- und belegloses Kommissionierleitsystem über Funk

+++ Forstinger Handels & Service GmbH, Wien, A
WAMAS® K Lagerverwaltung mit Funk- bzw. Listenkommissionierung für KFZ-, Motorräder- und Fahrräderzubehör und Verschleißteile

+++ Festo AG & Co KG, St. Ingbert-Rohrbach, D
GU-Projekt: WAMAS® H und C Lagerleit- und Steuerungssystem für 4-gassiges Hochregallager, umfangreiche Behälterfördertechnik und Basisautomation



Migros

Mai 2004

Das WAMAS LVS verwaltet und liefert bei Migros Verteilbetriebe Neuendorf (MVN) seit 1999 pro Tag zwischen 300.000 bis zu 450.000 TU's (Traded Units) bei einem Sortiment von ca. 160.000 Artikeln in die 700 Filialen der Migros aus.

Im Mai konnte ein weiterer Meilenstein in der Umstellung auf neue migrosweite SAP-Prozesse erreicht werden. Nach einer erfolgreichen Pilotphase und produktiven Umstellungen in kleinen Sortimentsbereichen wurde in einer Big-Bang-Umstellung 50% der Auslieferung erfolgreich migriert.

Dabei wurde eine außerordentliche Tagesspitzenlast von 522.000 Bestellpositionen reibungslos bewältigt. Ende Oktober 2004 wird das Bekleidungs-sortiment und im Frühling 2005 das Tiefkühlsortiment an die Prozesse der zentralen Warenwirtschaft angeschlossen.

Juli 2004

"Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG setzt neu auf Online-Kommissioniertechnik": im November wird im Betrieb Neuendorf in einem Pilotprojekt die Sticker-Kommissionierung im Warenausgangsbereich auf Online- bzw. Voice-Kommissionierung umgestellt. Aktuell wird die Prozessbeschreibung auf Basis WAMAS P durchgeführt.

SPAR Österreich & ASPIAG

Juli/August 2004

SPAR Österreich an den Lagerstandorten St. Pölten, Maria Saal, Marchtrenk, Laibach und Prag wurde erfolgreich das WAMAS LVS und Kommissionierleitsystem mit einheitlichem Release-Standard implementiert.

Das WAMAS Track & Trace-System ist in St. Pölten und in Maria Saal im Testbetrieb. An den restlichen drei Österreichstandorten in Graz, Dornbirn und Wörgl wurde die Grundinstallation bereits abgeschlossen; die Inbetriebnahme ist von September bis November 2004 geplant.

Coop Schweiz

Juni/Juli 2004

Rollout am Standort Satigny wurde erfolgreich abgeschlossen. Im Verteilzentrum in Crissier werden die allgemeinen Waren und in Castione nun auch die Bäckerei-Artikel mit WAMAS verwaltet.

Das Aussenlager von Pratteln, Frenkendorf, mit einer Kapazität von 13.000 Paletten wurde mit Funkkommissionierung ausgestattet. Seit Juli ist der Lagerstandort Renens mit Frischeartikeln produktiv.

Rauch Fruchtsäfte

August

Die Anbindung Produktion 3 an das bestehende Hochregallager, Lagerverwaltung, -steuerung und -optimierung mit dem WAMAS Lagerverwaltungssystem, wurde mit Anfang August mit 100 % Leistung an den Kunden übergeben.

Gebrüder Weiss kommissioniert mit neuer WAMAS® Release

Im Juni wurde in den Lägern der Gebrüder Weiss in Wien und Lauterach erfolgreich das WAMAS Stapler- und Kommissionierleitsystem in der neuen Release 3.1 eingeführt.

Das WAMAS Upgrading erfolgte im laufenden Betrieb. In den Lägern werden derzeit vier Mandanten mit zirka 15.000 Palettenplätzen und 35 WAMAS Usern verwaltet.

Das WAMAS System wurde über SQLNet an das Gebrüder Weiss interne LVS (ELK) gekoppelt und bietet eine verbesserte, schnellere und für die geplanten Erweiterungen offene Host-Kommunikation.

Das Ausrollen der neuen WAMAS Release wird in den weiteren Lägern durch das Gebrüder Weiss IBS-Team selbst vorgenommen.



Harald Weiß
Anto Bosankic
Jürgen Heidtmann
Klaus Zungl
Klaus Thonhauser

SALOMON
AUTOMATION
crew

Gebrüder Weiss ist die größte Spedition in österreichischem Privatbesitz. Die Zentrale des Konzerns befindet sich in Lauterach, Vorarlberg. Das Gebrüder Weiss Netzwerk umfasst 100 firmeneigene Niederlassungen, Betriebsstätten und Standorte in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Ungarn, der Tschechischen und Slowakischen Republik, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Bulgarien, in der Volksrepublik China, in Hong Kong und Singapur.

Aus der Sicht des Projektleiters, Harry Stiastry, Gebrüder Weiss:

Die Aufrüstung auf das neueste WAMAS Release wurde durch eine bei Gebrüder Weiss erforderliche Datenbank- und Betriebssystemumstellung ausgelöst.

Wir haben damit die Schnittstellen auf eine neue technologische Basis gestellt. Durch die hervorragende Projektzusammenarbeit mit dem Salomon-Team konnten wir im laufenden Betrieb auf das neue System umstellen. Eine Anforderung an das neue Release war, dass in einem ersten Schritt Standardfunktionalitäten übernommen werden und hätten wir nicht die Umstellung angekündigt, wäre sie von den Mitarbeitern, außer aufgrund der erhöhten Performance, wahrscheinlich gar nicht bemerkt worden.

Der Umstieg auf das neueste Release kommt gerade rechtzeitig, denn bei Gebrüder Weiss warten bereits einige neue Lager- / Outsourcing-Projekte auf die neuen Features, die uns WAMAS P bietet. Damit können wir weitere Prozessverbesserungen realisieren und eine noch bessere Performance erzielen.

Die Zukunft bei GW Lagerlogistik Dienstleistungen heißt "alles beleglos" und wir bereiten derzeit ein Projekt vor, das die noch intensivere Anwendung von WAMAS P konzernweit als Ziel hat.

Harry Stiastry, System Manager Logistik, Gebrüder Weiss

co op Schleswig-Holstein nimmt drittes Lager in Betrieb

Die co op Schleswig-Holstein modernisiert ihre Warenwirtschafts- und Lagerverwaltungssysteme und nutzt dabei die WWS-Lösung x-trade von maxess systemhaus, einem Unternehmen der Salomon-Gruppe, und die WAMAS Lagerverwaltungs- und Kommissioniersysteme. Nach Einführung der Online-Kommissionierung Mitte Mai wurde im Juni nun das dritte Lager der co op in Güstrow erfolgreich in Betrieb genommen. Ab Februar 2005 werden die Lager der co op Schleswig-Holstein stufenweise an x-trade gekoppelt.

Die co op Schleswig-Holstein eG in Kiel ist eine unabhängige Genossenschaft mit über 8.000 Mitarbeitern. Mit den Vertriebslinien SKY, Wandmaker und Plaza ist das Unternehmen über 250 Mal in Nord-, Ost- und Süddeutschland präsent.

Das Gesamtprojekt umfasst die Modernisierung von insgesamt vier Lagerstandorten allein im Bereich der Lagerverwaltung. Nach Kiel, Tellingstedt und nun Güstrow wird nach der Sommerpause im Oktober das Zentrallager in Ulm auf den konzernweiten einheitlichen WAMAS Standard gebracht.

In den Verteilzentren in Kiel, Güstrow wird

In den Verteilzentren in Kiel, Güstrow wird das LVS mit Staplerfunk, in Tellingstedt und Ulm auf Listenbasis betrieben. Das Stapler- und Kommissionierleitsystem beinhaltet auch das WAMAS Modul „Prämiensystem“, das im Herbst 2004 eingeführt wird.

Die Prämienberechnung beruht auf einer Sollzeitberechnung, die mit den tatsächlichen Ist-Zeiten verglichen wird. Um eine „gerechte“ Sollzeit ermitteln zu können, beinhaltet und berücksichtigt die Sollzeitberechnung zahlreiche Einflussgrößen laut REFA-Studie und auch Einflussgrößen wie soziale und persönliche Verteilzeit!

Somit ist es jederzeit möglich den aktuellen Leistungsgrad im jeweiligen Lagerbereich bzw beim jeweiligen Mitarbeiter festzustellen. Diese Werte werden am Leitstand, oder von entsprechend kompetenten Mitarbeitern geprüft, freigegeben und für die Lohnabrechnung gedruckt oder in ein File exportiert.

Alle Lagerstandorte werden ab Februar 2005 nach und nach an das Warenwirtschaftssystem x-trade von maxess systemhaus gekoppelt, wobei auch die Wareneingänge von x-trade durchgeführt werden.

Kundenanforderungen und Ziele:

- Einsatz WAMAS LVS
- Kopplung an bestehendes WWS / Vorbereitung Kopplung an x-trade
- WE-Bearbeitung mit Funk
- Verarbeitung EAN-128 Etiketten
- Fehlerminimierung
- Reduktion der Wartezeiten der Kommissionierer
- Höhere Lagerauslastung (Optimierung der Reserveplatzverwaltung)
- Permanente Inventur mit MDE Geräten
- Prämiensystem

Eckdaten Lager Kiel

WAMAS LVS mit Staplerfunk
10 Mitarbeiter im Wareneingang
10 Mitarbeiter fixe Arbeitsplätze
30 Staplerfahrer
70 Kommissionierer Online-Kommissionierung und auf Listenbasis
5.500 Lagerartikel
40.000 Pickpositionen/Tag
max. 1.800 Paletten Wareneingang/Tag

Eckdaten Lager Güstrow

WAMAS LVS mit Staplerfunk
4 Mitarbeiter im Wareneingang
4 Mitarbeiter fixe Arbeitsplätze
10 Staplerfahrer
30 Kommissionierer, davon 5 Azubis, Online-Kommissionierung und auf Listenbasis
7.300 Lagerartikel
30.000 Pickpositionen/Tag
max. 1.000 Paletten Wareneingang/Tag

daten + fakten

Eckdaten Lager Tellingstedt

WAMAS LVS auf Listenbasis
2 Mitarbeiter im Wareneingang
2 Mitarbeiter fixe Arbeitsplätze
2 Staplerfahrer
14 Kommissionierer
1.600 Lagerartikel
2.000 Pickpositionen/Tag
ca. 300 Paletten Wareneingang/Tag

Eckdaten Lager Ulm

WAMAS LVS auf Listenbasis
2 Mitarbeiter im Wareneingang
2 Mitarbeiter fixe Arbeitsplätze
5 Staplerfahrer
10 Kommissionierer
5.300 Lagerartikel
7.500 Pickpositionen/Tag
ca. 260 Paletten Wareneingang/Tag

Bewerbungstraining mit der HR-Leiterin von Salomon Automation

Recruiting Day an der HTL-Kaindorf

Salomon Automation als Sponsor beim IMHRC 2004



Bereits zum 2. Mal fand der von der Steirischen Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der HTL Kaindorf organisierte Recruiting Day statt. Einheitlich gestaltete Präsentationsflächen für alle Unternehmen legten den Fokus auf den direkten Kontakt zwischen Wirtschaft und Schüler. Im persönlichen Gespräch wurden die Schüler über Jobmöglichkeiten bei den einzelnen Betrieben und die Anforderungsprofile informiert.

Internationales Publikum beim 8. International Material Handling Research Colloquium (IMHRC), das an der Technischen Universität in Graz vom 13.-17. Juni 2004 stattgefunden hat. Salomon Automation übernahm die Rolle als einer der insgesamt 4 "local corporate hosts", die das Colloquium als Sponsoren unterstützten.



Die 8 Teilnehmer der Salomon Klasse Light, waren am 13. Mai in der WAMAS City zum Bewerbungstraining. Unsere HR-Leiterin Mag. Waltraud Tabernig präsentierte alles Wissenswerte und Wichtige für eine gute Bewerbung. Es gab jede Menge Tipps worauf man achten sollte, um aussagekräftige Bewerbungsunterlagen erstellen zu können und sich bei einem Unternehmen perfekt zu präsentieren. Im abschließenden Bewerbungsgespräch konnte jeder der Schüler die gehörte Theorie gleich vor Ort in die Praxis umsetzen. Waltraud Tabernig gestaltetet jedes Interview ein wenig anders, damit die verschiedenen Fragestellungen, die bei Bewerbungsgesprächen vorkommen können, auch alle behandelt werden. Die Schüler waren begeistert und werden von diesem Spezialkurs sicher in ihrer weiteren beruflichen Zukunft profitieren können.



Neue Mitarbeiter

**SALOMON
AUTOMATION
crew**

Michael Fladischer, Gerald Klampfl, Andreas Kresitschnig, Robert Lechner, Irina Leutwyler, Robert Pußwald, Bernd Reiterer, Philipp Schaden, Günther Wallner, Corina Zach, Frank Raaben

**maxess
systemhaus**

maxess systemhaus NEU im Web

maxess systemhaus fördert Karrieren

Seit Ende Juli diesen Jahres präsentiert sich die maxess systemhaus gmbh neu im Internet. Die Erstellung erfolgte mit dem auf Open Source basierenden Content Management System "TypO3".

Besuchen Sie www.maxess.de und informieren Sie sich über das Unternehmen, ihre Produkte und Dienstleistungen.



www.maxess.de

Die maxess systemhaus hat es sich zur Aufgabe gemacht, begabten jungen Menschen die Chance zu geben, mit einer Ausbildung erste Karriereschritte einzuschlagen. Im Berufsbild Fachinformatiker Systemintegration unter der Betreuung von Hardy Bauer schloss bereits das zweite Jahr in Folge ein Auszubildender, der maxess systemhaus als Jahrgangsbester in Rheinland-Pfalz ab. Marcel Drechsler, 25 Jahre, knüpfte 2004 mit einem hervorragenden Abschluss an

den Erfolg seines Fachkollegen an, der diese Auszeichnung im letzten Jahr ebenfalls erhalten hat.

Nach diesen Erfolgen erhöht die maxess systemhaus das Ausbildungsangebot und bietet ab Herbst d.J. den Lehrberuf IT-System-Kauffrau/mann an und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation in der Region. Nähere Info: www.maxess.de

Ferialpraktikanten bei Salomon Automation



Salomon Automation beschäftigt heuer insgesamt 15 Ferialpraktikanten in den Monaten Juli und August. Darunter auch Teilnehmer der Salomon Klassen von der BULME und in der HTL-Weiz, die ihr Wissen nun in die Praxis umsetzen können und den Arbeitsalltag der Salomonesen hautnah miterleben.